

Pflanz- und Kulturanleitung

Knollenbegonien

Überwinterung: Die Überwinterung der Knollen erfolgt in einem frostsicheren Raum bei etwa 3 – 8 C (Keller oder ungeheiztes Zimmer). Ist der Raum sehr trocken, so legt man die Knollen in Torfmull ein, damit sie nicht eintrocknen. Das Antreiben der Knollen erfolgt ab Ende Februar, indem man sie in ein flaches Kistchen in gut angefeuchteten Torfmull einbettet, die Rundung der Knollen nach unten, die flache oder konkave Seite nach oben gerichtet. Das Kistchen bringt man nun in einen Raum von wenigstens 15 – 18 C (geheiztes Zimmer) und hält den Torfmull beständig feucht. Wenn die Triebe ½ - 1 cm lang sind, bedürfen sie unbedingt die endgültigen Töpfe oder Kistchen oder ins Frühbeet unter Glas versetzt werden. Die dazu verwendete Erde sei locker und mit Torfmull vermischt. Als sehr gut hat sich die Beimischung von Knochenmehl erwiesen. Sobald die Pflanzen 10 – 15 cm Höhe erreicht haben, und Fröste nicht mehr zu befürchten sind, d.h. nach Mitte Mai, kann man sie ins Freie pflanzen. Knollen, welche zu früh oder zu warm oder bei zu wenig Licht angetrieben wurden oder zu eng gepflanzt standen, ergeben schwache Pflanzen, die sich meist nur kurze Zeit im Freien halten.

Schädlingsbekämpfung:

Um den Befall von Mehltau vorzubeugen empfiehlt es sich, vom Moment an, wo sich die ersten Triebe zeigen, regelmässig alle 2 Wochen mit «Karathane» zustäuben. Der Belag soll so fein sein, dass man ihn kaum bemerkt.

Standort:

Mit Ausnahme der kleinblumigen Knollenbegonien, der sogenannten «Multiflora», ertragen sie volle Sonne schlecht. Man pflanzt sie daher halbschattig, am besten wo nur Vormittagssonne hinkommt, in nahrhafte, humose Erde und lasse es ihnen an Feuchtigkeit nicht fehlen. Im Spät Herbst, bevor der Frost in den Boden eindringt, gräbt man die Knollen aus, schneidet die Stängel ca. 1 cm über der Knolle ab, lässt etwas Erde an den Knollen, überstäubt nochmals mit «Karathane» und überwintert wie eingangs beschrieben. Bei richtiger Pflege können die gleichen Knollen viele Jahre verwendet werden. Gross gewordene Knollen kann man mit dem Messer teilen. Knollenbegonien eignen sich ebenso gut zu Bepflanzung von Beeten wie für Kistchen und für Töpfe als Balkon- und Fensterschmuck, z.B. an Nord- oder Ostfassaden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!